

lang und nur einen halben Zoll breit. — Auf Kalkboden des Ziegenberges bei Waltershausen. Der Name „rosacea“ (Raseneiche in Rupp's Flora Jenensis) ist sehr täuschend; sie wurde von dem dichtern mehr in die Höhe als seitwärts ausgebreiteten Stand der Blätter mit gebogenen Lappen und umgeschlagenen Rändern, sowie von dem eigenen gekräuselten und rosenförmigen Ansehen derselben „Roseneiche“ von Bechstein genannt.

3. *Qu. coriacea* Bechst. l. c. 1814 p. 71—74 ist eine *Qu. sessiliflora* mit dickeren und breiteren, festen und steifen Blättern, sowie mit grösseren und gestielten Eicheln, ist also jene Form, welche Vukotinovič in „Rad“ II 1868 p. 48 *Qu. ovalifolia* (non Bosc.) nannte. Auf Kalkboden des Ziegen- und Burgbergs bei Waltershausen.

4. *Qu. hybrida* Bechst. l. c. 1816 p. 63—64 scheint eine Hybride zwischen *Qu. robur* und *Qu. sessiliflora* Salisb. (*Qu. robur* Pers., Roth., Willd., Rchb., non Linné) zu sein. „Die Blätter haben einen mittelmässigen, mehr kurzen als langen Blattstiel, die Früchte stehen teils auf keinen, teils auf kurzen, teils auf ziemlich langen Stielen“. An dem Burg- und Ziegenberge bei Waltershausen. Kalk. — In der Forstbotanik (IV. Ausg. p. 214) vermutet Bechstein auch in *Qu. rosacea* von Thüringen und Franken eine hybride Kombination.

5. *Qu. decipiens* Bechst. l. c. 1816 p. 65—66 ist eine Varietät oder Parallelfarm der *Qu. sessiliflora*. Die Rippen und Adern der Blätter sind gelblich, auch etwas weichhaarig eingefasst. „Die starken Fruchtstiele sind etwas länger als die Früchte mit dem Becher, also etwa  $\frac{5}{4}$  Zoll, wenn jene 1 Zoll lang sind“. *Qu. decipiens* Bechst. ist also jene Eiche, welche später Professor Pančič in Verhandl. d. Zool. Botan. Gesellschaft in Wien 1856 p. 571 als *Qu. sessiliflora* var. *flaves-cens* benannte, oder eine stielfrüchtige *Qu. aurea* Wierzb. — Diese letztere hat nämlich auch gelbliche Nerven, aber sitzende Eicheln. — Mit der vorigen auf Kalkboden bei Waltershausen.

## Flora von Meran in Tirol.

Von Prof. Dr. Entleutner.

(Schluss von p. 102 der No. 7 d. Jahrg.)

1101. *Pteris aquilina* L. Abhänge zwischen Gratsch und Algund, Marlinger Berg, Schönna. Verbreitet.
1102. *Blechnum spicant* Roth. Im Spronser Thal.



1103. *Scolopendrium vulgare* Sm. An einem alten Ziehbrunnen beim Kloster Steinach (Isser).
1104. *Asplenium filix femina* Bernh. Gemein.  
var. *dentatum* Doell. Küchelberg.
1105. *Asplenium adiantum nigrum* L. Gemein an Mauern und sonnigen Abhängen, wie bei Gratsch und Algund unter *Quercus pubescens*.  
1. var. *obtusum* Milde. Meran (Milde).  
2. var. *Virgilii* Bary. Zwischen Gratsch und Algund (Milde).
1106. *Asplenium ruta muraria* L. An Mauern und Felsen gemein.  
1. var. *Brunfelsii* Heufler. Verbreitet.  
2. var. *elatum* Lang. Bei Forst.  
3. var. *pseudo-germanicum* Heufler. Felsen bei der Zenoburg bei Gratsch.  
4. var. *pseudo-fissum* Heufler. Dorfmauer bei Gratsch (Milde).
1107. *Asplenium germanicum* Weis. Algund, Muttspitze, Marlinger Berg, Labers, Küchelberg, aber immer nur einzeln. In Menge im untern Zielthal.  
f. *alpestris* M. Partschinzer Wasserfall.
1108. *Asplenium Heufleri* Reich. (*A. trichomanes* × *germanicum*). Ein Stock bei der Kirche in Mölten (v. Heufler).
1109. *Asplenium septentrionale* Sw. An Mauern und Felsen gemein.
1110. *Asplenium trichomanes* Huds. Gemein.  
1. var. *Harovii* Moore. Mauern bei Gratsch, Algund, Obermais.  
2. var. *umbrosum* Milde. Schlucht bei Gratsch.
1111. *Asplenium dolosum* Milde. (*A. ad. nigrum* × *trichomanes*). Ein Stock bei Martinsbrunn (Milde).
1112. *Ceterach officinarum* Willd. Zwischen Gratsch und Algund. Marling, St. Valentin. Verbreitet.  
var. *crenata* Milde. Bei Algund und Lebenberg.
1113. *Phegopteris polypodioides* Fée. 4, schattige Mauern des Küchelberges, Passeier.
1114. *Phegopteris dryopteris* Fée. Küchelberg, Marlinger Berg. Zerstreut.
1115. *Phegopteris Robertiana* Al. Br. Lanaer Wasserleitung, Töll, Algund.
1116. *Aspidium rigidum* Sw. Voralpenwälder bei Lana (Putzer).



1117. *Aspidium filix mas* Sw. 4. gemein. f. *crenatum*  
M. zwischen Obermais und Schöna.

1118. *Aspidium spinulosum* Sw. Spronserthal, Masul-  
schlucht, Naifthal, Marlinger Berg.

1119. *Aspidium montanum* Vogler. Spronserthal.

1120. *Aspidium thelypteris* Sw. Ränder der Etschufer  
zwischen Schloss Neu-Brandis und Gargazon; Sumpfwiesen bei  
Gargazon (Uechtritz).

1121. *Aspidium lonchitis* Sw. Dorfmauer bei Meran  
(Milde).

1122. *Aspidium lobatum* Kze. An Gebirgsbächen, die  
an Dorfmauern liegen, sowie überhaupt an vielen Punkten (Milde);  
Obermais, Partschins, Spronserthal, Masulschlucht.

1123. *Aspidium Braunii* Spenner. Bei Schloss Tirol  
(Milde).

1124. *Cystopteris fragilis* Bernh. Gemein.

1. var. *lobulato-dentata*. Sonnige, trockene Standorte.

2. var. *anthriscifolia*. Schattige Felsen.

3. var. *cynapifolia*. Feuchte Höhlen.

1125. *Struthiopteris germanica* Willd. Am Marlinger  
Berg (Egger), Lebenberg gemein, oberhalb Labers, Weissplatter,  
Völlan, Spronserthal. Gemein.

1126. *Ophioglossum vulgatum* L. 4, unter Edelkastanien  
bei Gratsch, Wiesen an der Forster Strasse.

1127. *Botrychium lunaria* Sw. 6, Josephsberger Alpe  
(Hausmann), Spronseralpen, Vellauer Alm, Muttspitze, Videgg.

### III. Fam. Equisetaceae.

1128. *Equisetum arvense* L. 3, gemein.

1. var. *varium* Milde. Auf etwas festem Ackerboden  
bei Meran (Milde).

2. var. *boreale* Bongard. In kühlen Höhlen dicht an  
der Etsch (Milde).

3. var. *irriguum* Milde. Bei Meran (Milde).

4. var. *decumbens* G. Meyer. Häufig auf Sandflächen.

5. var. *nemorosum* Al. Br. Lanaer Wasserleitung.

1129. *Equisetum telmateja* Ehrh. 4, Burgstall, Untermais,  
Katzenstein. Zerstreut.

1130. *Equisetum pratense* Ehrh. Bei Partschins und  
im Walde oberhalb Schloss Tirol (Isser).

1131. *Equisetum silvaticum* L. Hafling (Tappeiner),  
an den Rändern der Haflinger Alm, bewaldete Abhänge der  
Muttspitze.



1132. *Equisetum palustre* L. 4, Marlinger Waal, sumpfige Wiesen an der Etsch von Untermais bis Gargazon.

var. *polystachium*. Etschauen bei Gargazon.

1133. *Equisetum limosum* L. Bei Meran sehr selten (Milde).

1134. *Equisetum ramosissimum* R. Desf. 5, Gemein.

1) var. *subverticillatum* Al. Br. Passerufer.

2) var. *altissimum* Al. Br. bei Meran (Milde).

3) var. *gracile* Al. Br. Unter Gebüsch an sumpfigen Stellen.

1135. *Equisetum hiemale* L.  $\alpha$ ) vulgare Passerufer gegenüber der Zenoburg.

1136. *Equisetum variegatum* Schleich. Marlinger, Algunder Waal, Passerufer.

var. *meridionale* Milde. An Wasserleitungen gemein.

#### 112. Fam. Lycopodiaceae.

1137. *Lycopodium selago* L. Ifinger (Viehweider). Wälder am Marlinger Berg, Spronserthal, Masulschlucht, Vellauer Alm, im obern Naifthal.

1138. *Lycopodium annotinum* L. Masulschlucht, zwischen Egger und Jochersee, Spronserthal.

1139. *Lycopodium clavatum* L. Naifthal, Marlinger Berg, Vellauer Alm, Spronserthal.

1140. *Lycopodium alpinum* L. Spronseralpen (Bamberger).

1141. *Lycopodium complanatum* L. Wälder am Marlinger Berg bei den Quadrathöfen.

1142. *Selaginella spinulosa* Al. Br. Zielthal.

1143. *Selaginella helvetica* Spring. an Felsen, Mauern und auf Erde. Gemein.

#### 113. Fam. Rhizocarpeae.

1144. *Salvinia natans* Willd. Im Sumpfe an der Strasse bei Gargazon (Hausmann), Gräben bei Burgstall (v. Uechtritz).

### Über das massenhafte Vorkommen einer merkwürdigen Ascomycetenspecies, *Peziza* (*Ombrophila*) *Clavus Albertini* et Schweiniz um Greiz.

Von Prof. Dr. F. Ludwig.

Im Jahre 1885 und ebenso in diesem Jahre trat von Mitte Mai ab und in voller Entwicklung im Juni in 4 verschiedenen Waldgräben bei Greiz in auffälliger Menge eine Pilzform auf, die



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Entleutner

Artikel/Article: [Flora von Meran in Tirol. 117-120](#)